



KIRCHEN MUSIK

an St. Reinoldi

2026

August - Dezember

Übersicht

Herausgeber: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi | Ostenhellweg 2 | 44135 Dortmund | post@sanktreinoldi.de

Redaktion: Clara Quebbemann | Christian Drengk

Grafik: Antje Bracht *sanktreinoldi*

Fotonachweis ©: S.5 Michael de Geest privat | S.6 Johannes Raab | S.7 Anette Göke | S.9 Thomas Puschmann
S.10 Akademie für Gesang NRW | S.11 Finn Löw | S.8/13/15 Isabella Thiel | S.1/17 Jan Heinze



Mit unserem Newsletter „Konzerte St. Reinoldi“ bekommen Sie aktuelle Informationen zu den Konzerten und musikalischen Veranstaltungen in St. Reinoldi direkt ins E-Mail-Postfach gesendet.
Anmeldung unter: www.sanktreinoldi.de/info/newsletter-aus-st-reinoldi

Facebook / Instagram: Konzerte St. Reinoldi

Die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchenmusik an der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi wird dankenswerterweise ermöglicht durch das Spendenprojekt „Sternstunden der Orgelmusik“.

| | |
|----------------------------------|--|
| 9. August, 18 Uhr | Orgelfestival Ruhr „Klangbrücken“ – Michael De Geest (Belgien) |
| 23. August, 18 Uhr | Orgelfestival Ruhr „Fantasien“ – Christian Drengk |
| 13. September, 17 Uhr | Familienkonzert „Bilder einer Ausstellung“ – Christian Drengk |
| 19. September, 23 Uhr | Abschlusskonzert der DEW21-Museumsnacht |
| 3. Oktober, 18 Uhr | Orgelvesper zum Tag der Deutschen Einheit |
| 29. Oktober, 18 Uhr | Chorkonzert mit der Akademie für Gesang NRW |
| 7. November, 19.30 Uhr | Rachmaninow „Ganznächtlige Vigil“ / Chorakademie |
| 14. November, 19 Uhr | Mozart „Requiem“ u.a. / Dortmunder Bachchor |
| 24. Nov – 22. Dez, 16 Uhr | Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt // jeden Di und Do |
| 25. November, 19 Uhr | Benefizkonzert / Landespolizei-Orchester NRW |
| 28. November, 18 Uhr | Adventskonzert / Bläserkreis an St. Reinoldi |
| 5. Dezember, 18 Uhr | Adventskonzert / Kreiskantorei Dortmund |
| 11. Dezember, 18 Uhr | Weihnachtsoratorium für Kinder / Dortmunder Bachchor |
| 12. Dezember, 16 Uhr & 19.30 Uhr | J.S. Bach „Weihnachtsoratorium“ I-III / Dortmunder Bachchor |

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Reinoldikirche,

Ich freue mich sehr, Ihnen unser neues Halbjahresprogramm vorstellen zu können. Auch in diesem Jahr ist unsere Kirche mit ihrer besonderen Mühleisen-Orgel Teil des Orgelfestival.Ruhr – gleich mit drei Konzerten. Den Auftakt gestaltet der belgische Organist Michael De Geest, gefolgt von meinem eigenen Konzertprogramm rund um das Thema „Fantasien“.

Für Familien und Neugierige jeden Alters ist das Konzert „Bilder einer Ausstellung“ gedacht – ein musikalisches Erlebnis, das Klang und Vorstellungskraft miteinander verbindet. Im Rahmen der DEW21-Museumsnacht öffnen wir die Türen zudem zu später Stunde und laden zu einer ganz besonderen Atmosphäre ein.

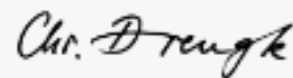
Große Chor- und Ensemblekonzerte prägen das Programm im Herbst: Ein Chorkonzert mit der Akademie für Gesang NRW sowie das Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen das Chorkonzert des Dortmunder Bachchores mit Mozarts berührendem Requiem. Ergänzt durch weitere Werke Mozarts sowie eine Komposition des lettischen Komponisten Pēteris Vasks entsteht ein eindrucksvoller Konzertabend.

Mit Beginn der Adventszeit wird es dann festlich und besinnlich: Adventskonzerte, regelmäßige Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt sowie Bachs „Weihnachtsoratorium“ – für Kinder und Erwachsene – laden dazu ein, innezuhalten und sich musikalisch auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Ergänzt wird das Programm durch musikalische Gottesdienste, Orgelführungen sowie Orgelverspern zu besonderen Anlässen wie dem Tag der Deutschen Einheit.

Ich freue mich sehr, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen – und gemeinsam mit Ihnen viele bewegende, festliche und inspirierende musikalische Momente zu erleben.

Mit musikalischen Grüßen



Christian Drengk (Reinoldikantor)

Orgelfestival.Ruhr 2026

Seit 18 Jahren vereint das Orgelfestival.Ruhr internationale Orgelkunst auf hohem Niveau mit den beeindruckenden Instrumenten der Metropole Ruhr. Getragen von den Stadtkirchen in Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen, Essen, Mülheim und Duisburg, ist das Festival längst ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft im Revier. Den Start des Festivals läutet der Österreicher Konstantin Reymaier am 21. Juni in Duisburg ein. Das erste Konzert in St. Reinoldi gestaltet am 9. August der belgische Organist Michael De Geest.

Sonntag, 9. August, 18 Uhr
„Klangbrücken“

Georg Böhm, Chris Dubois, J.S. Bach u.a.

Michael De Geest (Belgien)

Tickets: 12€ an der Abendkasse erhältlich
Studierende / Schüler*innen frei

Unter dem Programmtitel „Klangbrücken“ spannt der belgische Organist Michael de Geest einen weiten Bogen durch mehrere Jahrhunderte. Den Anfang markieren mit Georg Böhm und Dietrich Buxtehude zwei bedeutende Komponisten der norddeutschen Orgeltradition. Böhms „Präludium und Fuge in a-Moll“ sowie Buxtehudes „Ciaccona in e-Moll“ und die „Passacaglia in d-Moll“ zeugen von einer virtuosen und kontrapunktisch geprägten Klangsprache, welche die Orgel in ihrer ganzen Ausdruckskraft zeigt. Vor vier Jahren wurde Michael de Geest zum Titularorganisten der Karmeliterkirche in Brügge ernannt und trat damit die Nachfolge von Chris Dubois an – eine biografische Verbindung, die



sich auch im weiteren Programm widerspiegelt. Über Johann Sebastian Bachs verdichtete Choräle aus dem „Orgelbüchlein“ leitet de Geest das Publikum in die Moderne: zu Chris Dubois, Flor Peeters und Hugo Distler, deren Werke traditionelle Lied- und Chormelodien mit zeitgenössischer Tonsprache verbinden. Am Ende der Klangbrücke steht Olivier Messiaens „Apparition de l’église éternelle“ – ein Werk von eindrucksvoller klanglicher Weite und Intensität, die der Ehrenorganist der Genter St.-Bavo-Kathedrale zum Strahlen bringt.

Orgelfestival.Ruhr 2026

Sonntag, 23. August, 18 Uhr

„Fantasien“

Wolfgang Rihm, Jehan Alain, J.S. Bach u.a.

Christian Drengk *Orgel*

Tickets: 12€ an der Abendkasse erhältlich
Studierende /Schüler*innen frei

Mit seinem Heimspiel beim Orgelfestival.Ruhr entfaltet Reinoldikantor Christian Drengk einen facettenreichen Streifzug durch Orgelfantasien verschiedenster Epochen.

Den Auftakt bildet Wolfgang Rihms „Fantasie I“, die den freien, suchenden Charakter der Form erfahrbar macht. Mit Jehan Alains „Première Fantaisie“ führt Drengk in eine klanglich eigenständige Tonsprache des 20. Jahrhunderts, bevor mit Johann Sebastian Bachs „Fantasie und Fuge g-Moll“ die barocke Meisterschaft in der

Verbindung von Freiheit und strenger Form deutlich wird.

Gerard Bunks „Fantasie c-Moll“ steht für eine spätromantisch geprägte, kraftvolle Orgelklangwelt, die sich bei Camille Saint-Saëns in eleganter französischer Klangsprache fortsetzt. Moderne Klänge von Jehan Alains „Deuxième Fantaisie“ schließen den Bogen zur Moderne des Programmauftakts, bevor Christian Drengk mit Liszts monumentaler „Fuge über B-A-C-H“ die Form der Fantasie in ihrer virtuoson und symphonischen Dimension erkundet.



Orgelfestival.Ruhr 2026 – Familienkonzert

Sonntag, 13. September, 17 Uhr

Modest Mussorgsky – Bilder einer Ausstellung

arrangiert für Orgel und Schlagwerk nach der Bearbeitung von Oskar Gottlieb Blarr

Christian Drengk *Orgel*
Ralf Bachmann *Schlagwerk*
Ute Zappe *Texte*

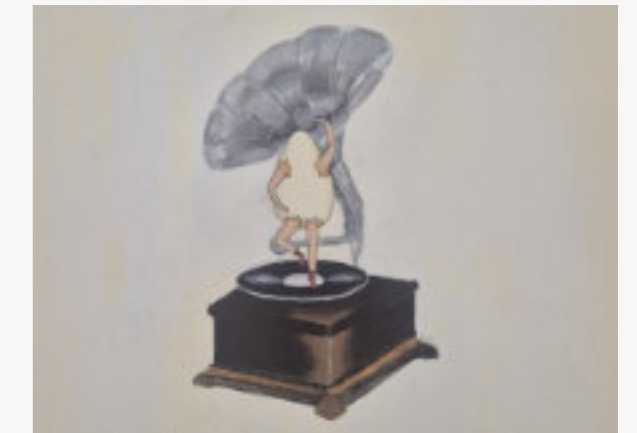
Zum Tag des offenen Denkmals
Eine Kooperation mit der VHS Dortmund im Rahmen des Orgelfestival.Ruhr

Dauer: ca. 45 min

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ein musikalischer Museumsbesuch für die ganze Familie: Organist Christian Drengk und Schlagwerker Ralf Bachmann lassen die berühmten Klangbilder lebendig werden – von der gemächlichen „Promenade“ bis zum monumentalen „Großen Tor von Kiew“. In Kooperation mit der VHS Dortmund entsteht im Rahmen des Orgelfestival.Ruhr ein Erlebnis für alle Sinne. In einem Workshop mit Anette Göke schufen Teilnehmende im Alter von 15 bis 75 Jahren zehn eigene „Bilder einer Ausstellung“. Diese werden bereits ab dem 23. August in der Stadtkirche zu sehen sein, bevor sie im Konzert besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Kurze, kindgerechte Texte führen mit jedem Bild durch die Fantasiewelt der Musik und laden Kinder wie Erwachsene dazu ein, gemeinsam zu hören, zu staunen und eigene innere Bilder entstehen zu lassen.



© Maja Hollon – „Ballet der unausgeschlüpften Küken“
© Horst Müller-Baß – „Bydlo (Der Ochsenkarren)“

Trompete und Orgel – Bach & Beyond

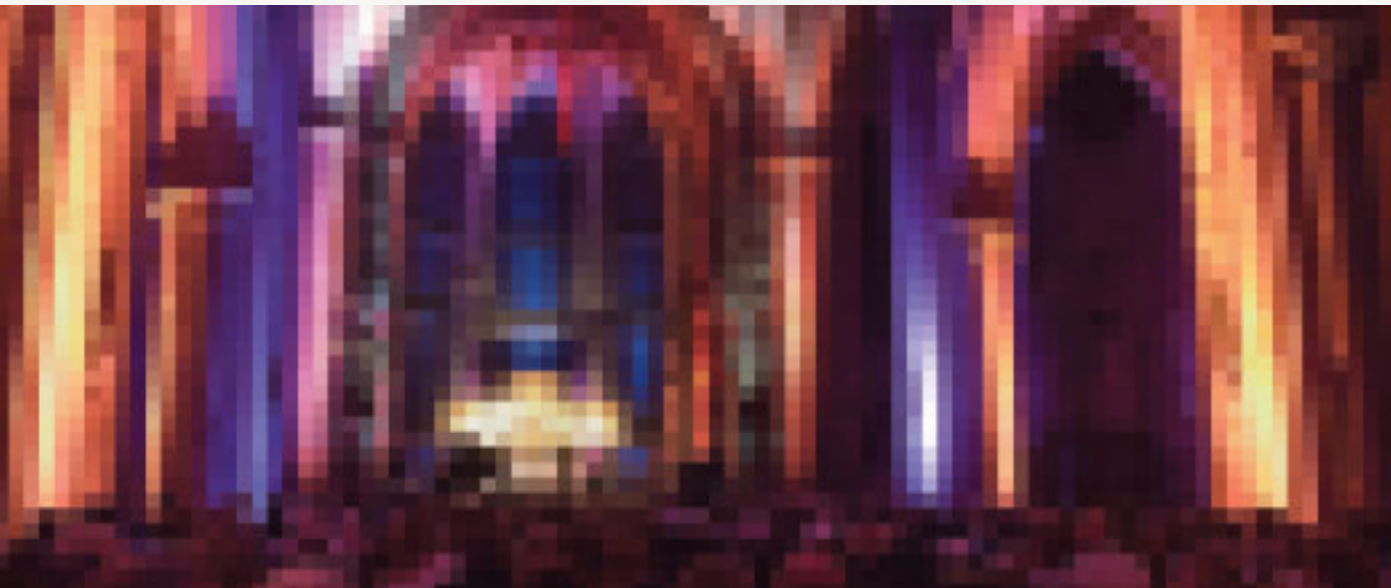
Samstag, 19. September, 23 Uhr
Stimmungsvolles Abschlusskonzert der DEW21-Museumsnacht

Jörg Segtrop *Trompete*
Christian Drengk *Orgel*

Dauer: ca. 45 min
Infos: www.dortmunderdewmuseumsnacht.de

In „Bach and Beyond“ verbinden sich barocke Meisterwerke mit modernen Klangwelten. Orgel und Trompete lassen Musik von Johann Sebastian Bach in neuem Licht erscheinen –

ergänzt durch Werke, die seine Ideen aufgreifen und weiterdenken. Ein spannendes Crossover zwischen Tradition und Gegenwart zum Ende der DEW21-Museumsnacht 2026.



Orgelvesper zum Tag der Deutschen Einheit

Samstag, 3. Oktober, 18 Uhr
Werke von Buxtehude, Bach, Tournemire u.a.

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt
(Leipzig/Altenburg)

Eintritt frei, Spenden erbeten

Der in Thüringen geborene Organist Daniel Beilschmidt ist seit 2009 Leipziger Universitätsorganist und war von 2009-2015 zugleich Assistenzorganist an der Thomaskirche. Seit 2021 wirkt er zudem als Schlossorganist in Altenburg an der historischen Trost-Orgel und leitet dort die Internationale Thüringische Orgelakademie. Seit 16 Jahren ist er außerdem künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Beilschmidts künstlerisches Profil prägen Improvisation, thematische Konzertreihen und eigene Kompositionen. Zahlreiche CD-Einspielungen, darunter Messiaens „Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité“ und Bachs „Orgelbüchlein“ dokumentieren sein vielseitiges Schaffen.

Wir konnten im Vorfeld mit Daniel Beilschmidt sprechen und ihm einige Fragen stellen.

Gibt es eine bestimmte Stimmung, die bei Ihnen als ostdeutscher Bürger am Tag der Deutschen Einheit vorherrscht? Oder auch: Welche Stimmung könnte Ihr Programm überschreiben?

Die aktuelle Stimmung in Ostdeutschland ist wahrnehmbar angespannt. Selbst wenn man einen positiven Blick auf die Aufhebung der deutschen Teilung und ein Leben in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung hat, kommt man an den Empfindungen eines Großteils der Bevölkerung nicht vorbei: enorme biografische Brüche ab 1990, mangelnde Wertschätzung der Lebensleistung etc. Diese Bruchlinien sind inzwischen schon in die nächste Generation "vererbt". Man könnte ein regelrecht politisches Programm für diesen Anlass zusammenstellen. Neben zwei Stücken aus den achtziger Jahren aus dem Ostblock habe ich mich aber dann doch für die zwei Linien Gebet und Dank („Te Deum“) entschieden. Was 1989 in der DDR geschah, war aus meiner Sicht ein unfassbares Gottesgeschenk, ein real erlebtes Wunder. Mit diesem Geschenk wird heute vielfach nicht verantwortungsvoll umgegangen und es wird von Strömungen vereinnahmt, die mich an die in der DDR kultivierte Mentalität der Enge erinnern.



Wie haben Sie persönlich die Orgeltradition in der DDR und nach der Wende erlebt?

Meine ersten Auftritte hatte ich an einer Sauer-Orgel von 1977 im Konzertsaal des Geraer Theaters. Mit der Orgelästhetik der späten DDR bin ich gut vertraut, auch mit dem Kontakt zu zeitgenössischer Musik (Siegfried Thiele, Ruth Zechlin, Friedrich Goldmann). Der enorme historische Bestand und die Tatsache, dass die authentischen Bach-Instrumente in Ostdeutschland stehen, brachten dieser Region auch durch die Jahre der deutschen Teilung hindurch internationalen Austausch. Die Silbermann-Orgeln hatten in Regierungskreisen einen hohen Ruf, was dann auch zur LP-Reihe „Bach an Silbermannorgeln“ führte. Mein Vorgänger in Altenburg, Dr. Felix Friedrich, hat sich einerseits für die Restaurierung der Altenburger Trost-Orgel eingesetzt, diesen einzigartigen Orgelbauer umfassend wissenschaftlich gewürdigt und andererseits um die achtzig Uraufführungen gespielt. Nach der Wende fiel die in der DDR enorm aufgeblühte Orgelkultur zu einem Bruchteil ihrer vorigen Größe zusammen. Von einem auf den anderen Tag, so berichtet es Gewandhausorganist Michael

Schönheit, waren die Orgelstunden im Leipziger Gewandhaus nur noch spärlich besucht. Bis dahin waren diese Veranstaltungen mit 2000 Besuchern ausverkauft. Andererseits hat die Qualität und Vielseitigkeit der Orgeln seit 1990 enorm zugenommen. Heute haben wir eine viel diversere Orgellandschaft und einen souveränen Zugriff auf internationales historisches und aktuelles Orgelrepertoire.

Wie haben Sie die Werke für diesen besonderen Tag ausgewählt?

Es sind die Linien Erinnerung, Würdigung, Gebet und Dank, die ich zusammenbringe. Ich habe überlegt, wie man die Aufbruchstimmung von 1989 abbilden kann. Der estnische Komponist Erkki-Sven Tüür spiegelt die Bewegung der Jugend der 80er Jahre im Ostblock wider – mit einer Collage aus minimal music, Aleatorik und Clustertechniken. Kyrie (Satie) und Vaterunser (Bach) stehen für das bittende und introspektive Gebet, das Te Deum (Buxtehude) für dankbar-festlichen Lobpreis. Die prominente Kompositionsprofessorin Ruth Zechlin, deren 100. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird, erklingt mit dem ruhigen Stück „Traum“, das als Teil des Werkpaars „Traum und Wirklichkeit“ für die Einweihung des Berliner Schauspielhauses 1984 entstand. Das abschließende Stück von Charles Tournemire verknüpft die beiden vorangegangenen Gebetshaltungen und bringt den Kirchenraum mit treibender Motorik und meditativen Einschüben klanglich zum Leuchten.

Akademie für Gesang NRW

Donnerstag, 29. Oktober, 18 Uhr

„Way maker, miracle worker, promise keeper“

Kompositionen von Mendelssohn Bartholdy, Brahms, Kook, Choi und Busto

Konzertchor, Jugendensemble und Soli der Akademie für Gesang NRW
Narae Davutović & Željko Davutović *Musikalische Leitung*
Christian Drengk *Orgel*

Eintritt frei, Spenden erbeten

„Way maker“ – dieser international bekannte Worship-Titel ist mehr als ein programmatischer Überbegriff, denn er steht im Zentrum eines Konzertprogramms, das geistliche Chormusik als Ausdruck von Vertrauen, Hoffnung und Staunen neu zur Sprache bringt. Der Titel „Way maker, miracle worker, promise keeper“ bildet in chorischer Bearbeitung einen klanglichen

Anker zwischen traditioneller Liturgie und gegenwärtiger Spiritualität. Mit Werken von Mendelssohn und Brahms bis hin zur modernen Literatur von Kook, Choi und Busto spannt sich ein weiter musikalischer Bogen, wobei das Konzert mit Momenten stiller Einkehr und bewegender Intensität die ganze Bandbreite heutiger geistlicher Chormusik erfahrbar macht.



Chorakademie & Collegium Musicum

Samstag, 7. November 19.30 Uhr
Sergei Rachmaninow „Ganznächtlige Vigil“

Collegium Musicum und Konzertchor Westfalica der
CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.
Mikko Sidoroff *Dirigent*

Tickets.: 20 € // ermäßigt 15 €
www.chorakademie.de

Die „Ganznächtlige Vigil“ von Sergei Rachmaninow, auch bekannt als „All-Night Vigil“, zählt zu den eindrucksvollsten geistlichen Chorwerken des 20. Jahrhunderts. Inspiriert von der russisch-orthodoxen Liturgie entfaltet sich eine Klangwelt zwischen stiller Andacht und

überwältigender Klangfülle. Die Komposition zeichnet sich durch ihre reichen Harmonien, tiefen Bässe und schwebenden Sopranlinien aus, die eine beinahe zeitlose Atmosphäre schaffen. Ohne instrumentale Begleitung entfaltet der Chor eine spirituelle Intensität, die sowohl Ruhe als auch Erhabenheit vermittelt. Dieses Konzert lädt ein, innezuhalten und sich von der besonderen Klangsprache Rachmaninows tragen zu lassen.



Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi



Samstag, 14. November, 19 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart „Requiem“ u.a.

Sophie Reuter *Sopran* | Milena Haunhorst *Alt*
Eduard Wagner *Tenor* | Jakub Borgiel *Bass*
Neues Bach-Collegium NRW
Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi
Christian Drengk *Leitung*

Informationen und Tickets:
www.dortmunder-bachchor.de

Im Zentrum des Konzerts steht Wolfgang Amadeus Mozarts „Requiem“ – ein Werk von großer Ausdruckskraft zwischen Dramatik, Klage und stiller Innigkeit. Ergänzt wird das Programm

durch das „Kyrie KV 341“, eine richtungsweisende Chorkomposition aus Mozarts Salzburger Zeit sowie ein frühes „Misericordias Domini“ KV 222. Als Gegenüberstellung erklingt ein chorsinfonisches Werk des lettischen Komponisten Pēteris Vasks, dessen Musik mit klaren Klangflächen und eindrucklicher Intensität einen zeitgenössischen Blick auf existenzielle Themen eröffnet. Das Programm verbindet damit klassische geistliche Chormusik mit einer modernen klanglichen Perspektive.

Mit freundlicher Unterstützung der





Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt

24. November – 22. Dezember
dienstags und donnerstags, 16 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Im Advent findet in St. Reinoldi wieder die beliebte „Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt“ statt. 30 Minuten lang greifen Dortmunder Organist*innen in die Tasten und lassen die Königin der Instrumente mal festlich-weihnachtlich, mal ruhig und besinnlich erklingen. Beginn ist jeweils um 16 Uhr.

Landespolizeiorchester NRW

Mittwoch, 25. November, 19 Uhr

Benefizkonzert

Eintritt ist frei, Spenden erbeten

Auch in diesem Jahr ist das Landespolizeiorchester NRW für sein alljährliches Adventskonzert wieder zu Gast in Dortmunds zentraler Stadtkirche. Die Einnahmen des Abends gehen einem caritativen Zweck zu.

Bläserkreis an St. Reinoldi

Samstag, 28. November, 18 Uhr

Adventskonzert

Bläserkreis an St. Reinoldi
Sigrid Raschke *Leitung*
Christian Drengk *Orgel*
Sandra Sternke-Menne *Texte*

Eintritt frei, Spenden erbeten

Am Vorabend des 1. Advent eröffnet der Bläserkreis an St. Reinoldi die Adventsmusik in St. Reinoldi. Zusammen mit Reinoldikantor Christian Drengk wird festliche Musik aus Barock bis zur Gegenwart musiziert. Das Publikum ist eingeladen, bei zahlreichen Adventsliedern mitzusingen.

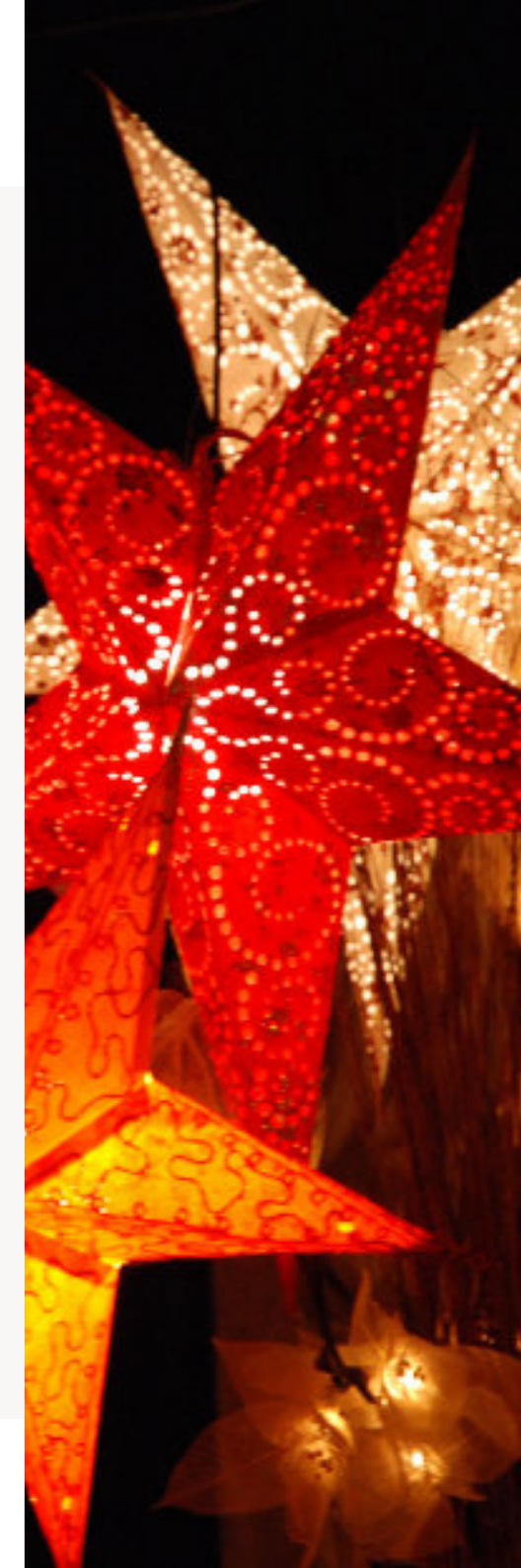
Kreiskantorei Dortmund

Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr

Adventsmusik von Bach, Mozart und Vivaldi

Tickets: Kinder 8 € / Erwachsene 15 € an der Abendkasse erhältlich

Kreiskantorei Dortmund | Ensemble St. Georg, Lünen
Johanna Haecker *Sopran* | Ileana Mateescu *Alt*
Wolfgang Meier-Barth *Leitung*



Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi



Freitag, 11. Dezember, 18 Uhr
Weihnachtsoratorium für Kinder

Dortmunder Bachchor | Dortmunder Bachorchester
Christian Drengk *Leitung*

Für Kinder und Familien bietet der Bachchor in diesem Jahr eine besondere Version des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach an. Die Aufführung dauert ca. 40 min und richtet sich an Kinder ab 4 Jahren.

Tickets: Kinder 5 € / Erwachsene 12 € an der Abendkasse erhältlich
Infos unter www.dortmunder-bachchor.de

Samstag, 12. Dezember, 16 Uhr & 19.30 Uhr
J.S. Bach – Weihnachtsoratorium

Franziska Bobe *Sopran* | Henriette Gödde *Alt* | Stephan Scherpe *Tenor* | Leonhard Geiger *Bass*
Dortmunder Bachorchester | Dortmunder Bachchor | Christian Drengk *Leitung*

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zählt zu den bekanntesten Werken der geistlichen Musik des Barock. In diesem Konzert erklingen die Kantaten I–III, die die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Christi bis zur Anbetung der Hirten erzählen. Festliche Chöre, virtuose Arien und eindrucksvolle Choräle verbinden sich zu einer vielgestaltigen musikalischen Darstellung der Weihnachtsbotschaft. Bachs Musik vereint dabei erzählerische Klarheit, liturgische Tiefe und große klangliche Pracht, die durch das Dortmunder Bachorchester im Originalklang hörbar wird, so, wie es zu Bachs Zeiten wohl geklungen hat. Dem Bachchor ist ein gewohnt hochkarätiges Solisten zur Seite gestellt, die sich national und international einen Namen im Bereich der Alten Musik gemacht haben.

Tickets: www.reservix.de



Orgelführungen

Seit 2022 bereichert die Mühleisenorgel die Dortmunder Orgellandschaft – ein beeindruckendes Instrument mit herausragender Klangqualität, das in Gottesdiensten und Konzerten zu erleben ist. Die Reinoldi-Orgeln entstanden in Kooperation mit der Orgelbauwerkstatt Mühleisen (Leonberg) und dem Architekturbüro Prof. Bernhard Hirche (Hamburg). Auch im 2. Halbjahr 2026 laden wir wieder zu spannenden Orgelführungen ein.

Wie groß ist die Orgel? Wie viele Pfeifen hat sie? Und welchen Tonumfang deckt sie ab?

Diese und weitere Fragen beantwortet Reinoldikantor Christian Drengk mit vielen Klangbeispielen und Einblicken in Technik und Konzeption der zweiteiligen Orgel.

Termine:

Sonntag, 13. September, 14 Uhr

Samstag, 31. Oktober, 12 Uhr

Dauer: 60-90 min

Eintritt frei

Anmeldung: bildungswerk@ekkdo.de

Infos: www.bwdo.de

Bei Interesse an einer exklusiven Orgelführung mit tieferen Einblicken in die Technik und das Orgelgehäuse kontaktieren Sie bitte Reinoldikantor Christian Drengk unter drengk@sanktreinoldi.de



Musikalische Gottesdienste

Die Gottesdienste in St. Reinoldi werden regelmäßig von verschiedenen Ensembles wie dem Dortmunder Bachchor, dem Bläserkreis oder der Seniorenkantorei musikalisch ausgestaltet. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.sanktreinoldi.de

Sonntag, 9. September, 11.30 Uhr
Dietrich Buxtehude „Alles, was ihr tut“
Kantate zum Mitsingen

Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi und Gäste
Dortmunder Bachensemble
Christian Drengk *Leitung und Orgel*
Susanne Karmeier *Liturgie und Predigt*

Probe: Samstag 5. September, 14–16 Uhr im Reinoldinum (Schwanenwall 34)
Einsingen, Anspielprobe, Aufführung: Sonntag 9. September ab 10.30 Uhr
Infos und Anmeldung unter dortmunder-bachchor.de

Sonntag, 29. November, 11.30 Uhr
„Nun komm, der Heiden Heiland“, BWV 62
Bachkantate zum 1. Advent

Jana de Souza *Sopran*
Jens Hamann *Bass*
Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi
Dortmunder Bachensemble
Christian Drengk *Leitung und Orgel*
Ulf Schlüter *Liturgie und Predigt*

Vorschau 2027

Sonntag, 10. Januar, 18 Uhr
Neujahrskonzert

Daniel und Berndt Hufnagl *Trompete und Posaune*
Christian Drengk *Orgel*



Sonntag, 7. Februar, 18 Uhr
Klang der Zukunft: Benefizkonzert in St. Reinoldi

St. Reinoldi Dortmund lädt zu einem außergewöhnlichen Orgelkonzert ein, das gleichermaßen musikalisches Erlebnis und Benefizprojekt für die Orgelmusik an St. Reinoldi sein wird. Im Zentrum des Abends steht die zweiteilige Orgelanlage der Firma Mühleisen, die im Jahr 2022 fertiggestellt wurde und seitdem neue klangliche Maßstäbe setzt. Das Konzertprogramm widmet sich zwei herausragenden Persönlichkeiten der Orgelmusik: Gerard Bunk und Wilhelm Middelschulte. Sämtliche Spenden an diesem Abend und im Zusammenhang mit diesem Benefizkonzert dienen dazu, einen Grundstein zu legen, damit besondere/herausragende Orgelkonzerte in St. Reinoldi auch zukünftig ermöglicht und durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit vermittelt werden können. Ein Abend für alle, die Klangkunst erleben und zugleich fördern möchten. Merken Sie sich diesen Termin vor. Wir informieren Sie in unserem nächsten Programm ausführlicher über dieses außergewöhnliche Orgelkonzert.

Samstag, 13. März, 19 Uhr
J.S. Bach „Matthäus-Passion“
300 Jahre nach der ersten Aufführung erklingt dieses Meisterwerk in St. Reinoldi

Solist*innen | Knabenchor der Chorakademie
Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi | Barockorchester
Christian Drengk *Leitung*

Es besteht die Möglichkeit, als Projektsänger:in ab Januar 2027 in die Probenphase einzusteigen.
Weitere Informationen unter www.dortmunder-bachchor.de



Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2 | 44135 Dortmund

www.sanktreinoldi.de

www.konzerte-sanktreinoldi.de

